

Die Kulissenbauer aus Ayenwolde

Im August bietet der Bürgerverein wieder ein Freilicht-Theater und einen historischen Markt an. Auf dem Hof von Arno Coordes entsteht das Bühnenbild.

Von Uwe Prins

AYENWOLDE. Es ist gar nicht so einfach, den Hof von Arno Coordes zu finden. Dafür muss man nämlich zunächst einmal wissen, wo Ayenwolde liegt. Das Dörfchen gehört zur Gemeinde Moormerland, genauso wie das Dörfchen Hatshausen. Die Einwohner beider Dörfchen – insgesamt gut 600 – haben einen Bürgerverein gegründet. Und Arno Coordes, der natürlich auch Mitglied im Bürgerverein Hatshausen-Ayenwolde ist, hat seine große Scheune leerräumt, damit Jürgen Weber (80), Andreas Apel (80), Haue Brunken (71) und Hinrich Weber (67) – allesamt auch im Bürgerverein aktiv – Platz zum werkeln haben. Denn der Bürgerverein plant im August die Freiluft-Aufführung des Theaterstücks „Smacht“ –

und das Rentner-Quartett ist zuständig für die Kulissen.



Die Kulissenbauer des Bürgervereins: Jürgen Weber, Andreas Apel, Haue Brunken und Hinrich Weber (von links) basteln seit einer Woche an der Moorkate. In zwei Wochen wollen die fertig sein. Bild: Prins

Freilicht-Theater

Die Veranstaltung des Bürgervereins Hatshausen-Ayenwolde ist vom 7. bis 16. August. Die Theater-Aufführungen beginnen um 20.30 Uhr, sonntags gibt es jeweils

parkt, sind die rüstigen und handwerklich äußerst begabten Herren derzeit damit beschäftigt, eine Moorkate nachzubauen. Anschließend wird noch die alte Gaststätte Fuchs

eine weitere Aufführung um 15.30 Uhr. Angegliedert ist wieder ein historischer Markt, der jeweils eineinhalb Stunden vor Beginn des Theaterstücks öffnet.

Karten im Vorverkauf gibt es beim Bürgerverein im

nachgebaut, die erst kürzlich endgültig ihre Türen geschlossen hat. „Die vier machen das klasse“, sagt Marina Bohlen. Die erste Vorsitzende des Bürgervereins lobt aber eigentlich

„Armenhuus“ Hatshausen (Raiffeisenstraße 12, Telefon 04945/990165). Bürozeiten: montags und mittwochs von 18 bis 20 Uhr sowie sonnabends von 10 bis 12 Uhr.

Die Tourist-Info Großefehn

alle Dorfbewohner: „Die Unterstützung für uns und unsere Projekte ist enorm groß.“ Parallel zum Theater wird wieder ein historischer Markt aufgebaut (siehe In-

Telefon 04945/959611) und die Tourist-Information Moormerland (Telefon 04954/937871) verkaufen ebenfalls Tickets für die Veranstaltung. In den vergangenen drei Wochen sind bereits 3000 Karten abgesetzt worden. -up

fokasten). Bei der ersten Großveranstaltung vor sechs Jahren kamen mehr als 9000 Besucher, diesmal rechnen die Organisatoren mit mindestens 12 000 Zuschauern. Marina Bohlen

ist sicher: „Das wird eine großartige Kulisse!“

Hiesige Unternehmen unterstützen das Projekt – und auch die Ostfriesische Landschaft hat Fördergelder zugesagt. Erhard Brüchert hat das Theaterstück, das um etwa 1700 in der Zeit der Moorkolonialisierung spielt, geschrieben, wobei er auf historische Aufzeichnungen zurückgreifen konnte. Elke Münch, die auch bei den Störtebekerspielen in Marienhafte mitarbeitet, führt Regie. Etwa 120 Darsteller werden im August auf der Bühne stehen. Die Schauspieler kommen aus verschiedenen ostfriesischen Theaterbühnen. Außerdem wirken die Spielleute der Ländlichen Akademie Krummhörn mit, die Tanzgruppe Galliarde, der Posaunenchor Hatshausen sowie die Jagdhorn-Bläsergruppe Kloster Barthe. „Etwa 35 Ortschaften“, sagt Marina Bohlen, „sind an diesem gesamtostfriesischen Werk beteiligt“.

Und die vier Rentner, die im Moment jeden Tag in der Scheune von Arno Coordes schrauben und sägen und hämmern, gehören auch dazu. Und in Ayenwolde gibt es nicht nur den Bürgerverein, sondern

auch sonst ein ziemlich intaktes Dorfleben. Deshalb steht der Goggo von Arno Coordes auch nicht draußen hinter dem Hof. Das gute Stück steht jetzt beim Nachbarn in der Garage.